

27. Januar 2008, von Michael Schöfer

Der brutalstmögliche Absturz

Roland Koch (CDU) hat bei der hessischen Landtagswahl eine bittere Niederlage erlitten. Mit einem Minus von 13,1 Prozent (laut ARD-Hochrechnung um 18:14 Uhr) hat er den brutalstmöglichen Absturz erlebt. Die Mehrheitsverhältnisse sind zwar denkbar knapp (56 zu 54 Sitzen für Rot-Grün), aber eines ist bereits jetzt deutlich geworden: Die fremdenfeindliche Kampagne aus der untersten Stammtischschublade hat nicht gewirkt. Im Gegenteil, sie hat Roland Koch offenbar massiv geschadet. Und das vollkommen zu Recht.

Bekanntlich ist Roland Koch 1999 mit einer Unterschriftenaktion gegen die doppelte Staatsbürgerschaft an die Macht gekommen. Als die Umfrageergebnisse seiner Herausforderin, Andrea Ypsilanti (SPD), immer besser wurden, wollte er seinen Hals mit einer erneuten Kampagne in die gleiche Stoßrichtung aus der Schlinge ziehen. Erfolglos, denn die Zeiten haben sich zum Glück geändert.

Er hätte (aus seiner Sicht) besser geschwiegen. Der Polarisierungskurs hat sich nicht ausgezahlt. Die Bürgerinnen und Bürger gehen nämlich dumpfen Vorurteilen gegenüber zunehmend auf Distanz. Es lohnt anscheinend nicht mehr, auf Minderheiten herumzuhacken. Koch blieb vor allem die Antwort auf die Frage schuldig, wer für die Missstände angesichts seiner neunjährigen Regierungszeit überhaupt die Verantwortung trägt. Zudem hat der bisherige hessische Ministerpräsident, mehrfach beim Lügen ertappt, ein enormes Glaubwürdigkeitsdefizit. Sympathieträger sehen anders aus. So wie Ypsilanti zum Beispiel.

Ob die Mehrheitsverhältnisse im hessischen Landtag tatsächlich für einen Machtwechsel reichen, ist gegenwärtig noch unsicher. Die rot-grüne Mehrheit der Mandate ist hauchdünn. Es wird vor allem darauf ankommen, ob es die Linkspartei, der ersten Hochrechnung zufolge bei 4,9 Prozent, doch noch in den Landtag schafft. Die SPD wird aber voraussichtlich stärkste Partei werden, und die Verluste der CDU sind auf jeden Fall im zweistelligen Bereich. Selbst bei einer großen Koalition müsste Roland Koch demzufolge sein Amt abgeben.

Ob Ypsilanti, eine erklärte Gegnerin der Arbeitsmarktreformen Gerhard Schröders, den Kurs der Bundes-SPD nachhaltig beeinflussen kann, ist offen. Zumindest hat sie bewiesen, dass man mit einem auf Gerechtigkeit abgestellten Wahlkampf (Stichwort Mindestlohn, Stichwort Studiengebühren) ordentlich punkten kann. Euphorie ist indes absolut unangebracht, vielmehr sollte man das Ganze mit einer gesunden Portion Skepsis beobachten. Eine Schwalbe macht noch lange keinen Frühling. Außerdem muss Ypsilanti ihre Glaubwürdigkeit erst noch im Amt, so sie es denn wirklich erringt, unter Beweis stellen.

Ihr überraschender Wahlsieg ist immerhin Anlass zur Freude. Hauptsache Koch ist weg. Zugegeben, Schadenfreude ist ein Zeichen für Charakterschwäche, angesichts des hessischen Wahlergebnisses ist mir das jedoch völlig gleichgültig. Manchmal muss man sich eben zu seinen Defiziten bekennen - vor allem wenn sie auf Stimmendefizite von Roland Koch zurückzuführen sind.

Nachtrag (27.01.2008 23:45 Uhr):

Das vorläufige Ergebnis der Landtagswahl liegt nun vor. Die CDU ist doch noch stärkste Partei geworden - mit gerade mal 3.595 Stimmen oder 0,1 Prozent Vorsprung. Dennoch ist die politische Situation angesichts der Sitzverteilung unklar. Wer wird mit wem regieren? Wir werden es sehen, es bleibt also spannend.

Vorläufiges Ergebnis: Hessen

Art der Angabe	Landesstimmen					
	2008		2003		Veränderung zu 2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Pkte.
Wahlberechtigte	4 370 403	-	4 330 792	-	39 611	-
Wähler	2 810 972	-	2 798 534	-	12 438	-
Wahlbeteiligung	-	64,3	-	64,6	-	-0,3
Ungültige Stimmen	68 263	2,4	63 542	2,3	4 721	0,1
Gültige Stimmen	2 742 709	97,6	2 734 992	97,7	7 717	-0,1
davon entfielen auf						
CDU	1 009 749	36,8	1 333 863	48,8	-324 114	-12,0
SPD	1 006 154	36,7	795 576	29,1	210 578	7,6
GRÜNE	206 606	7,5	276 276	10,1	-69 670	-2,6
FDP	258 554	9,4	216 110	7,9	42 444	1,5
REP	27 721	1,0	34 563	1,3	-6 842	-0,3
Die Tierschutzpartei	15 902	0,6	20 600	0,8	-4 698	-0,2
BüSo	1 167	0,0	1 643	0,1	-476	-0,1
PSG	1 034	0,0	1 309	0,0	-275	0,0
Volksabstimmung	3 129	0,1	-	-	-	-
GRAUE	4 877	0,2	-	-	-	-
DIE LINKE	140 488	5,1	-	-	-	-

Sitzverteilung bei den Landtagswahlen 2008 und 2003 in Hessen

Partei	Anzahl der Sitze im Hessischen Landtag 2008					
	insgesamt	davon		Gewinn/Verlust zu 2003		
		in den Wahl- Kreisen	aus der Landes- Liste	insge- samt	davon	
					in den Wahl- kreisen	aus der Landes- liste
CDU	42	28	14	-14	-25	11
SPD	42	27	15	9	25	-16
GRÜNE	9	0	9	-3	0	-3
FDP	11	0	11	2	0	2
DIE LINKE	6	0	6	6	0	6
Summe	110	55	55	0	0	0

[Quelle: Landeswahlleiter]

